

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 19. August 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 R 80 S, im Bezirk 2 R 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

### Fuhr-Afford.

Am Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird in der Biefelsberger Mühle von Mönch die Beifuhr von 417 Rm. Nadelholzschreibern aus den Staatswaldungen Frauenwald und Hasenrain zum Bahnhof in Unterreichenbach verankordirt. Liebenzell, den 17. Aug. 1876. R. Revieramt.

Gültlingen.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Gantsache des jung Jaf Friedr. Ehnis, Sägmüllers von Gültlingen, wird nachstehende Fahrniß und war: einige Mannsheude, 2 alte Gefindebetten, etwas Küchengerth, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Fuhr- u. Reitgeschirr, darunter namentl. ein aufgemachter Leitwagen u. ein Schlitten, ca. 20 Ctr. Heu, Handwerksgerth, sowie ein Schopf auf den Abbruch am Montag, den 21. August d. J., von Morgens 9 Uhr an, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft. Der Verkauf findet auf der Ehnis'schen Sägmühle statt und werden die Liebhaber hiezu eingeladen. Nagold, den 11. August 1876. R. Gerichtsnotariat. Stikel, Aff.

Strassenbauinspektion Calw. Calw-Wilobergerstraße, Markung Stammheim.

### Afford über Zimmerarbeit.

Die Erneuerung des hölzernen Belags auf der Nagoldbrücke bei der Station Teinach (soq. Herrschaftsbrücke) im Ueber-schlagsbetrag von 1110 R 86 S wird nächsten Montag, den 21. I. M., Nachmittags 4 Uhr, in der Haug'schen Restauration verankordirt, wozu tüchtige Zimmerleute mit dem

Bemerken eingeladen werden, daß solche, welche der Inspektion nicht bereits als tüchtig bekannt sind, sich mit amtlichen Tüchtigkeitszeugnissen zu versehen haben.

Sirjau, den 14. August 1876. R. Strassenbauinspektion. Feldweg.

Calw.

### Gewerbsteuerfab betr.

Wer bezüglich der Gewerbesteuer pro 1876/77 begründete Veränderungen zu beantragen hat, hat solche binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls dieselben für das laufende Statsjahr nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Stadtschultheißenamt. Hafner, W.

Calw.

### Obstverkauf.

Nächsten Montag, den 21. ds., wird der städtische Obstertrag vom Stadtacker, Galgenwaasen und breite Heerstraße, geschätzt zu 95 Sri., gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Stadtacker. Abends 5 Uhr wird der Ertrag vom Brühl und Altbürger Staiqe, geschätzt zu 12 Sri., verkauft. Zusammenkunft am Hafnerweg.

Stadtpflege. Hayd.

Calw.

### Der diebjährige Ertrag von Weymuthskiefer- und Forchenzapfen

im hiesigen Stadtwald, geschätzt je zu 15 Sri., wird Montag, den 21. d. M., Morgens 8 Uhr, in der Wohnung des Waldbrechners Schuler dahier verkauft.

### Akkord.

Die Gemeinde Schwarzenberg will nachbeschriebene Arbeiten im Submissionsweg in Akkord an tüchtige Meister zur Fertigung übergeben: Schreinerarbeiten zur Fertigung der Sub-

sellien und Ratheder in's Schullokal	319 R 43 S
Berschindlung der Außenwände v. Schulhaus	354 — 44 —
Delfarbanstrich an Berschindlung	172 — — —
Flaschnerarbeit, Blechverwahrung an Berschindlung	40 — 32 —

Die Liebhaber werden ersucht, ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt und versiegelt, an den Unterzeichneten in dessen Arbeitszimmer hier die Ueberschläge u. zur Einsicht aufgelegt sind, längstens bis den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, abzugeben, zu welcher Zeit auch die Offerte in Schwarzenberg eröffnet werden. Neuenbürg, den 16. Aug. 1876. Im Auftrag: Oberamtsbaumeister Mayr.

Liebenzell.

### Holz-Verkauf.



Am Montag, den 21. August, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhaus hier: 250 Rm. tannene Scheiter

aus den Staatswaldungen Steinachwald, Glasbrunnen, Frohnwaasen, Schloßberg verkauft. Das Holz ist in der Nähe von hier und sämmtliches an Abfuhrwegen. Den 16. Aug. 1876. Stadtschultheißenamt. Rau

### Privat-Anzeigen.

Calw. Am Sonntag, den 20. August, Morgens 8 Uhr, katholischer Gottesdienst.

### Zu vermieten.

Mein Laden ist sogleich oder auf Martini zu vermieten samt einem schönen Logis. Jakobine Faß Mkw.



**B. G.**

Wegen bevorstehenden Sturzes der Bibliothek werden vorläufig keine Bücher abgegeben und die Mitglieder ersucht, die in ihren Händen befindlichen Werke heute, längstens aber in 8 Tagen, den 26. ds., abzuliefern, da nach diesem Termin Abholung durch den Gesellschaftsdienner gegen eine Gebühr von 20 Pfg. per Band erfolgen würde. Die Wiederabgabe von Büchern wird f. Z. bekannt gemacht.

Der Ausschuss.

Restauration von G. Michael.  
**Sonntag, den 20. Aug.**  
findet ein

**Preisfesten**

statt, wobei 15 Gänse und Enten herausgefegelt werden. Freunde des Regelspiels werden hiezu freundlichst eingeladen von  
**Georg Weidner.**

Deufringen.

**Wirthschafts - Eröffnung.**



Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er, nachdem er seine seit 26 Jahren betriebene Wirthschaft und Bierbrauerei in Bierhaus wegen eingetretenem Todesfall verlassen und jetzt ein neues in der Aiblinger Straße gegründet hat und solches am 24. August eröffnen will.

Ich lade nun meine verehrten Freunde u. Bekannte, insbesondere die Herren Handelsreisende unter Zusicherung bester Bedienung zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Hochachtungsvoll  
Ludwig Gehring.

Calw.

**Ausverkauf.**

Um mit dem größten Theil meines Waarenlagers schnell aufzuräumen, verkaufe ich weit unter dem Fabrikpreis:

schwerste Bukskin und Tuch von 3 Mark per Elle an, Kleiderzeuge von 20 Pfg. an, Baumwollbiber von 22 Pfg. an, viele Knaben- und Herrenhosen von 2 bis 5 Mk., Hosenzuge leinen und Turndrill von 50 Pfg. an, Bett-drill, Bett- und Kleiderbar-chent, von 30 Pfg. an, wol-lene und baumwollene Strick-garne und alle Sorten roh Webgarn von 86 Pfg. an. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Fr. Kohler**  
beim Rögle.

Ottenbronn.

Der Unterzeichnete hat



**4 junge Hunde,**

5 Wochen alt. Rüden, Bernhardiner, zu ver-kaufen.

Michael Red.

**Bürger-Verein.**

**Monats-Versammlung.**

Montag, den 21. Aug. 1876, Abends 7 1/2 Uhr,  
bei Ziegler zur alten Post.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Ausschuss.

**Einladung.**

Auf morgenden Sonntag laden wir unsere Freunde und Bekannte zu einem guten Glas Wein zu Bäcker Keller freund-lichst ein.

Fr. Janzi.  
W. Bellnagel.

Morgenden Sonntag gibt's

**Rümmelkuchlein**

bei  
Bäcker Keller.  
Ehhausen.

**Empfehlung.**

Auf bevorstehende Gebrauchszeit em-pfehle den Hrn. Dekonomen:

**Dreschmaschinen,**  
stehende und liegende Göpel-  
Futterschneidmaschinen verschie-  
dener Konstruktion, Rüben-  
schneider, Obstmahlmühlen u.  
Pressen

unter Garantie und äußerst billigen Preisen. Von sämtlichen Maschinen sind stets ei-nige zur Einsicht aufgestellt.

**W. Dengler,**  
Mechaniker.

**Cölner-Leim &  
Zündhölzer.**

Bei diesen beiden Artikeln kann ich sehr billige Preise stellen und empfehle Zünd-hölzer namentlich auch **Wiederverkäu-fern** unter Garantie für beste Waare.

**Aug. Schnauser**  
bei der untern Brücke.

Guten

**Pfälzerwein,**

das halbe Liter zu 20 Pfg. schenkt aus  
Gadenheimer, Badgasse.

Den Ertrag von 15 Viertel

**Zettelhaber**

in 4 Abschnitten hat zu verkaufen  
P. J. Bozenhardt & Sohn.

Es ist sogleich oder bis Martini eine freundliche

**Stubenkammer**

zu vermietten; zu erfragen bei der Exped. dieses Blattes.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

**Augenbreteln**

Bäcker Weber.

**Generallehrergesang-  
Verein,**

unterer und oberer Bezirk.  
Am Donnerstag, den 24. August,  
(am Feiertag Bartholomäi)

Probe in der Kirche zu Calw.  
Männerchöre „Weber“ mit zu bringen.  
Anfang präcis 2 1/2 Uhr.  
Um 4 Uhr Hauptprobe, zugleich für den Kirchengesangsverein zu Calw.

Sabu.  
Roos.

Einen gut erhaltenen

**Sommerüberzieher**

und einen

**Schwarzen Anzug**

hat im Auftrag billig zu verkaufen  
G. Binder, Schneidermstr.

Weit der Stadt.

**Oefen & Heerde**

zu billigen Preisen bei

**Jos. Ferd. Fritz.**

**Kühe-Verkauf.**

1 ganz neuemeltige von 4  
Kälbern und eine 30 Wochen  
trächtig mit dem 2. Kalb habe  
ich zu verkaufen und kann täg-  
lich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
Christian Steiner in Sirsau.

**Empfehlung.**

Eine schöne Auswahl von Lederwaaren,  
bestehend in

**Kinderstiefelchen, Frauenstiefel  
und Pantoffeln,**

empfehlt  
Friedrich Stoh,  
Schuhmacher, Badgasse.

Es wird zum sofortigen Eintritt ein in  
den häuslichen Arbeiten erfahrenes

**Mädchen**

gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
Obersollwangen.

**Bekanntmachung.**

Dem Unterzeichneten ist am 30. v. M.



ein jähriges Kind, (von Farbe gelb mit Blasse) entsprungen, von welchem er seither keine Kunde mehr erlangte. Für den Fall solches eingefangen, oder irgendwo gesehen werden sollte, wird gebeten, sofort hieher Anzeige machen zu wollen.

Ulrich Hamann.

### Calw Stelle-Gesuch.

Ein solides einfaches Mädchen sucht eine Stelle; wer? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

### Gottesdienste.

Sonntag, den 20. August.

### Kirchen-Visitation.

Morg. 8 Uhr Prüg. d. Sonntagsschule d. Söhne  
10 (Frü.) : Hr. Dehan Wegger.  
11 Uhr Prüfung d. Sonntagsschule d. Töchter.  
Nachm. Kinderlehre mit den Söhnen.

## Löflund's Malz-Extract,

Löflund's Malz-Extract mit Eisen gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit vielfach ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Pepsin ist ein aus Labmagen bereitetes diätetisches Mittel gegen Magenleiden, die aus mangelhafter Verdauung entspringen. — Löflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche Husten-Bonbons und von vortrefflichem Geschmack. — Löflund's Kindernahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderspeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch. — Die Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorrätzig in den Apotheken in Calw, Liebenzell und Teinach.

das ächte Präparat der deutschen Pharmakopde, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Prof. Dr. Niemeyer anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.

Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Rundreisebilletten. Vom 15. d. M. an werden in Stuttgart und Pforzheim Rundreisebillette II. und III. Klasse für die Tour Stuttgart—Zuffenhausen—Calw—Pforzheim—Mühlacker—Bietigheim—Stuttgart, oder umgekehrt zum ermäßigten Preise von 5 M 75 S und 3 M 80 S ausgegeben, worüber d. Nähere b. d. Billetklassen d. gen. Stationen zu erfragen ist. Auf anderen Stationen dieser Tour werden die Billette gegen vorherige Anmeldung u. Erlegung des Fahrpreises ebenfalls verabsolgt werden.

Stuttgart, 16. Aug. Ueber die im königlichen Hoftheater getroffenen Anordnungen gegen Brandfälle wird der „N. Z.“ von hier aus das Folgende geschrieben: Seit vor etwa 20 Jahren die neue Einrichtung für das königliche Hoftheater hergestellt worden, durch welche die Neckarwasserleitung mit dem Theatergebäude in direkte Verbindung gebracht wird, überlassen sich die Besucher des Hoftheaters den Genüssen jener Bretter, welche die Welt bedeuten, mit viel größerer Gemüthsruhe, als es vordem der Fall gewesen. Jedermann weiß, daß im Brandfall große Massen Wassers auf die Bühne geworfen werden könnten, und daß, wenn das verehrliche Publikum den Kopf nicht verliert, Jedermann ungefährdet aus dem Theater gelangen kann. In den letzten Wochen ist man aber noch etwas weiter gegangen und hat erweiterte Zuleitungsrohre gelegt. Damit ist jede Gefahr von Beschädigung durch Feuer beseitigt; viel größer ist jetzt die Gefahr, beim Löschen des Brandes ertränkt zu werden.

Marbach, 15. Aug. Gestern badete ein 10 Jahre alter Knabe von hier mit einigen Altersgenossen im Neckar an der Einmündung des Strenzelbachs, gerieth durch die Strömung in die Tiefe und versank, nachdem er verzweifelte Nothschreie ausgestoßen. Ohne Rücksicht auf die Gefährlichkeit des tiefen Plages warf sich ein an dem Neckarbadung beschäftigter Arbeiter in den Kleidern in das Wasser; ein zweiter Arbeiter folgte ebenso unerschrocken, nachdem man sah, daß der erste, obgleich er den Knaben ergriffen, von der Strömung gleichfalls mitgerissen wurde. Auch der Zweite, obgleich ein guter Schwimmer, konnte, nachdem er den ersten Arbeiter erfaßt, sich kaum der Strömung erwehren, und beide wurden mit dem Knaben stromabwärts getrieben, bis unter der Interimsbrücke ein dritter Arbeiter ihnen in das Wasser nachsprang. Es gelang erst mittelst einer Stange, an die alle drei sich anklammerten, während der Knabe stets unter Wasser war, die 4 Personen ans Land zu bringen. Der Knabe wurde unter zufällig anwesender ärztlicher Hilfe ins Leben zurückgerufen. Die drei wackeren Männer sind Karl Beyler, Eisengießer aus Kalen, Gottlieb Heinrich, Steinhauer aus Heilbronn und Ferdinand Doderer, Weingärtner aus Steinheim.

Karlsruhe, 16. Aug. Das große Dorf Weingarten (zwischen Durlach und Bruchsal) ist von einem starken Brande heimgesucht worden, welcher am Tage der Bruchsaler Feuerwehrversammlung, zur Zeit, als dort Tausende von Feuerwehrleuten versammelt waren, vier Wohnhäuser und 11 Scheunen verzehrte. Ein badisches Provinzialblatt macht hievon mit der Bemerkung Meldung: „Leider wurde das schöne Fest durch einen in dem nahen Weingarten ausgebrochenen Brand gestört.“ Dies „leider“ nimmt sich im Munde eines thatendurstigen und stets hilfsbereit sein sollenden Feuerwehrmannes doch sehr komisch aus. Durchlöschen in Bruchsal wäre freilich hübscher gewesen, als Feuerlöschen in Weingarten!

Wiesbaden, 15. Aug. Der Schiffer Bär von Bingen, welcher angeklagt war, von dem schlechten Zustande des am 30. April explodierten Dampfkessels des Uebersfahrtschiffes „Louise“, dessen Mit-eigenthümer und Führer er gewesen, Kenntniß gehabt, somit durch Fahrlässigkeit die Tödtung von Menschen verursacht zu haben, wurde von der hiesigen Strafkammer heute zu vierjährigem Gefängniß verurtheilt.

Bruchsal, 16. Aug. Heute früh 6 Uhr ließ man vor hiesi-

gen Bahnhofgebäude 32 Stück Brieftauben, welche in Straßburg ihre Heimath haben, ausfliegen. Dieselben flogen etwa 5 Minuten lang in ziemlicher Höhe um den Bahnhof herum, stürzten aber dann plötzlich in der Richtung nach Straßburg zu. Vor ungefähr 4 Wochen ließ der gleiche Bedienstete Morgens 6 Uhr in Würzburg 48 solcher Tauben fliegen, wovon 45 Stück bis 10 Uhr in Straßburg wieder eintrafen.

Konstanz, 15. Aug. Auf Schloß Arenenberg war gestern ein geschäftiges Leben. Es galt, die zur Feier des Napoleonstags eintreffenden Getreuen würdig zu empfangen. Die Vorbereitungen zum heute stattfindenden Feste sind große, denn die Kaiserin Eugenie beabsichtigt, das Fest heuer nicht wie sonst im engsten Kreise abzuhalten, indem bereits mehrere Einladungen an die Bewohner der Umgegend ergangen sind. — Nocher ist noch nicht eingetroffen.

Das Kriminalgericht zu Berlin hat am 12. den Dr. Mattner, gen. Frhr. v. Bibra, und seinen früheren Privatsekretär, Krafft, zu je 2 Jahren Verurtheilung und dem mitangeklagten Bankier Vetter eine Strafe von einem Jahre Gefängniß zugesprochen, den ebenfalls angeklagten Direktor der Immobilienbank, Biermann, dagegen freigesprochen. Der Prozeß (so schreibt die N. F. Fr.) hatte großes Aufsehen gemacht, aber nicht sowohl um seines Inhaltes willen, denn es lag ein ganz gewöhnlicher Betrugfall vor, als weil der Hauptschuldige, Mattner, durch sein ganzes bisheriges Verhalten vieler Augen auf sich gelenkt hatte. Er spielt sich als Doktor der Philosophie auf, und woher hat er sich sein Diplom geholt? Für ca. 50 Thaler von Philadelphia. Er war 1866 einfacher Handlungsgehilfe, aber er gab sich aus für einen diplomatischen Agenten „verschiedener auswärtiger Regierungen.“ „Ich habe meine Stützen in Rom und Athen!“ Sein Freiherrentitel ist gerade so viel werth wie sein Dokortitel: er will einem österreichischen Reichsfreiherrn in der Wüste das Leben gerettet und hiefür von dem Freiherrn die Erlaubniß erhalten haben, sich nach ihm nennen zu dürfen. Orden hat der Mattner vom Schah von Persien und von der Republik San Marino, von einer italienischen Stadt, wie er behauptet, das Ehren-Patriziat. In dem Versuch, sich noch andere Orden und Ehrenzeichen zu verschaffen, wurde er durch seine Verhaftung gestört. Mit diesem Mattner verbindet sich nun ein vielbestrafter Mann, Namens Krafft: für faule Effekten: ertheilen sie Villen, Schlösser, Häuser und Rittergüter. Mattner zahlte seinem Privatsekretär Krafft ein Jahresgehalt von 5000 Thlr. Es ist eine wahre Freude, daß der Gerichtshof streng eingeschritten ist und daß die Berliner Gesellschaftskreise fernerhin nicht mehr durch Dr. Mattner, gen. Frhr. v. Bibra, behelligt werden.

Berlin, 15. Aug. Der Kaiser und König hat dem General-Feldmarschall Grafen Wrangel zu dem heutigen Tage einen Ehrenbegehren mit Brillanten verliehen und dabei an den Jubilar eine huldvolle Kabinets-Ordre gerichtet.

Berlin, 14. Juli. Der Generalfeldmarschall Graf v. Wrangel begiegt am 15. ein seltenes Fest. Es sind gerade 80 Jahre, daß Graf Wrangel, am 15. Aug. 1796, als Junker in das Dragonerregiment v. Werther eintrat und den Standarteneid leistete; der alte Herr begeht somit sein 80jähriges militärisches Dienstjubiläum. Er feierte dasselbe in tiefer Zurückgezogenheit zu Warmbrunn in Schlessen, an der Seite seiner Gemahlin und seines einzigen Enkels gleichen Namens, der als Attaché der Gesandtschaft in Stockholm beigegeben ist; die drei Söhne des Feldmarschalls sind den Eltern sämmtlich im Tode vorangegangen.

Berlin, 15. Aug. Die Schwindelaffaire von Marpingen scheint noch nicht zur Ruhe kommen zu sollen. Aus einer in voriger Woche erlassenen Polizeiverordnung des Landrathamts St. Wendel geht hervor, daß der Ort, an welchem die Warienererscheinungen statt-



gefunden haben sollten, bis in die jüngste Zeit herein noch immer der Schauplatz von Versammlungen der bethörten Menge gewesen ist. Die Behörde hat sich deshalb zur Anwendung der strengsten ihr zu Gebote stehenden Mittel gezwungen gesehen und Marspingen sammt Umgegend sozusagen in Belagerungszustand erklärt. Man kann nur hoffen, daß diese scharfen Maßnahmen die aufgeregte Bevölkerung zur Besonnenheit zurückführen werden. Aber nothwendig ist es doch, nochmals andrücklich darauf hinzuweisen, daß jene Gegend diesen immerhin beklagenswerthen Ausnahmezustand nur dem Vernehmen der Geislichkeit zu verdanken hat.

— Berlin, 16. Aug. Für die Reichsbeamten, so meldet die „Trib.“, soll bekanntlich eine besondere Uniformirung eingeführt werden, über welche seit längerer Zeit vielfach hin und her verhandelt wird. In Reichsbeamtenkreisen sträubt man sich entschieden gegen den Uniformtrac mit den Spantetten, wie ihn die preussischen Civilbeamten tragen. Man wünscht vielmehr einen Ueberrock nach altdeutschem Schnitt, wie er für die Salanniforma der preussischen Minister bei der Krönung des Königs Wilhelm zu Königsberg 1861 eingeführt worden ist. Wenn man sich nun, wie es wahrscheinlich ist, für diese Tracht entscheidet, so wird voransichtlich dieselbe Uniform mit anderen entsprechenden Abzeichen auch für die preussischen Civilbeamten eingeführt werden. Eine gewisse Einheitlichkeit nach dieser Richtung soll den besonderen Wünschen des Kaisers entsprechen.

— Braunschweig, 13. Aug. Die hiesige Messe, welche vergangenen Montag angegangen ist, oder, man muß sagen, angehen sollte, wird wohl die schlechteste sein, die Braunschweig je gesehen hat. Mit Ausnahme der Verkäufer sind kaum so viel Leute zusammen wie auf einer Dorfkirchweih in Thüringen. — Die Verkäufer sitzen vor ihren Buden u. machen bei der Hitze einer das Gesicht länger wie der andere.

— Straßburg, 12. Aug. Der alterthümliche, etwa 1400 Einwohner zählende, durch seinen Wildentfang berühmte Flecken Gernar im Elsaß, 20 Minuten vom Bahnhof Rappoltswiller rheinwärts gelegen, wurde am vergangenen Donnerstag, den 10. Aug. kurz vor Mittag von einem schweren Brandunglück betroffen. In Folge dessen sind 54 Haushaltungen total vernichtet, herabgebrannt bis auf die jämmerlichen Reste einiger Grundmauern; 80 Stiebel liegen in Asche und außer dem Tode eines Kindes ist an Fahrniß, Einrichtungen, kaum eingeharnten Feldfrüchten und Futtervorräthen zahlreiches Vieh und sonst an Geld und Geldeswerth den Betroffenen Alles vernichtet. Gernar, das noch unlängst, wie bei allen früheren ähnlichen Anlässen, seinen durch die Rheinüberschwemmung in Noth versetzten Nachbarn die hilfreiche Hand bot, wird sicher in der eigenen Noth nicht verlasen stehen. Ein Hilfscomite, an welches Gaben eingesendet werden können, hat sich dafelbst gebildet.

Das Lokal- und Grenzcomite der Alliance Israel. Universelle in Memel bittet um milde Gaben für das kürzlich abgebrannte jüdische Städtchen Kupischod im russischen Gouvernement Kowno. 400 Wohnhäuser mit allen Nebengebäuden, Speichern, Läden, in einem Umkreise von etwa 6 Werst gelegen, sind verbrannt. Die große Synagoge, mehrere Pet- und Lehrhäuser sind mitverbrannt. Nichts ist gerettet, nichts versichert. Kupischod war ausnahmsweise ein wohlhabendes Städtchen; es war ein Stapelplatz des ausgedehnten lithauischen Flachhandels. Große Lager sind verbrannt; der Gesamtschaden wird auf nahezu 1 Million Rubel angegeben. Etwa 3000 an Wohlstand gewöhnte Menschen sind mit einem Schlage arm und obdachlos, dem Elend und der Verzweiflung preisgegeben.

— München, 15. Aug. Heute früh sind Seine Majestät der König von Württemberg mit dem Lindauer Zug von Friedrichshafen kommend zur Besichtigung der Kunst-Industrienausstellung in Begleitung des Generalleutenants, Freiherrn von Spigemberg, Excell. hier eingetroffen. Am Bahnhofe hatte sich zur ehrfurchtsvollsten Begrüßung der K. Gesandte, Freiherr v. Soden eingefunden, welcher alsdann Seine Königliche Majestät in seine Wohnung geleitete, wo Allerhöchstderselbe abgestiegen ist. Kurze Zeit darauf erschien der König in der Ausstellung und wandte sich zuerst der württembergischen Abtheilung zu, welche in allen Details besichtigt wurde.

— Trepowa Rega, 7. Aug. Heute Morgen zwischen 5 und 6 Uhr fand im königlichen Holze ein Pistolenduell zwischen dem Premier-Lieutenant v. Lehser und dem Sekonde-Lieutenant, Grafen v. Wartensleben von der hiesigen Garnison (Neumärkisches Dragoner-Regiment Nr. 3) statt, wobei Letzterer todt auf dem Plage blieb.

— Wien, 14. Aug. Die Pforten-Regierung hat sich bereit, aus freien Stücken hier ihr lebhaftestes Bedauern über die bekannte Grenzverletzung auszusprechen und nicht bloß die vollständigste materielle und sonstige Genugthuung dafür, sondern auch die strengsten Vorkehrungen zur Verhütung ähnlicher Ereignisse zugesichert. Damit wird die Sache ohne Zweifel um so mehr erledigt sein, als die betreffende (trockene) Grenze nur wenig oder gar nicht markirt war.

Paris, 16. Aug. Gestern um 1 Uhr haben die Bonapartisten

in der Kirche St. Augustin ihre Erinnerungsmessen lesen lassen, um den immer lauter werdenden Eifer ihrer Getreuen aufzufrischen. Es gab nicht mehr Leute als gewöhnlich, nur war die Zusammensetzung der Versammlung eine andere. Die Häupter der Partei fanden es dießmal nicht der Mühe werth, ihre Villegiaturen zu verlassen und sie haben der feilen Menge den Platz geräumt. Der Stiele konstatiert mit Bedauern der Anwesenheit einiger Zöglinge von St. Cyr unter den Besuchenden, sonst hat er meist nur weiße Blousen gesehen, Freunde und Dienerschaft aus der Nachbarschaft. Die Versammlung war lärmender als gewöhnlich und beim Ausgange hat es auch nicht an Kundgebungen, am Rufe: Vive Napoleon IV.! gefehlt.

London, 16. Aug. Die diplomatischen Vertreter Englands in Belgrad und Konstantinopel sollen angewiesen sein, der serbischen und der türkischen Regierung eintretenden Falles mitzutheilen, England stelle bei einer Mediation seine guten Dienste zur Verfügung. In Konstantinopel sei außerdem geltend gemacht worden, England müsse sich gegen eine etwaige Thronentsetzung des Fürsten Milan erklären.

Petersburg, 16. Aug. Die „Internationale Telegraphen-Agentur“ meldet aus Semlin: Von gut unterrichteter Seite wird mitgetheilt, daß nach dem Beschlusse der serbischen Regierung und nach einem zwischen den Fürsten von Serbien und von Montenegro getroffenen Uebereinkommen der Krieg bis zur vollen Befreiung der serbischen Nation fortgesetzt werden wird.

Die Bewohner der Insel Kreta haben an den kaiserlichen Civan eine Anzahl von Ansprüchen erhoben, deren wichtigste die folgenden sind: 1) Ermäßigung der Steuern von 12 auf 8 Proz. 2) Ernennung eines Statthalters christlicher Religion. 3) Gleichmäßige Zulassung der Christen wie der Mohamedaner zum Gendarmeriedienst. Die Christen wie die Mohamedaner, welche in dieses Korps eintreten, sollen den numerischen Verhältnissen der beiden Bevölkerungen der Insel entsprechend in das Korps aufgenommen werden. Wie versichert wird, soll England die Verwirklichung dieser Forderungen unterstützen.

Konstantinopel, 15. Aug. Der zur Abgabe seines Gutachtens über den Gesundheitszustand des Sultans hierher berufene Mediziner Leidesdorf hat sich dem „Levant Herald“ zufolge dahin ausgesprochen, daß bei gehöriger Ruhe und Pflege die Wiederherstellung des Sultans in einigen Wochen erfolgen könne, da sein Nervensystem nicht derart erschüttert sei, daß die Wiedergenesung ausgeschlossen sei.

Die im serbischen Kriegsministerium zusammengestellten Verlustlisten weisen 6260 Tode und 5600 Verwundete auf. Es dürft aber noch viele Tausende an Vermissten, von den Töchterleuten ermordeten und anderweitig Zugrundegegangenen geben. Man wird schwerlich fehlgehen, wenn man annimmt, daß bei 18000 Mann verloren sind.

Ragusa, 14. Aug. Die seit einigen Tagen andauernde Kriegsunthätigkeit sowohl Nikitas als auch der türkischen Feldherren in Serbien wird daraus erklärt, daß sowohl Milan als auch Montenegro dem Großvezier telegraphische Friedensanträge gestellt hätten, und daß diese Anträge von der Pforte eben in Erwägung gezogen werden. Hier hofft man daher schon auf das baldige Zustandekommen des Friedens.

Zara, 15. Aug. Gestern fand den ganzen Tag über ein Kampf zwischen Türken und Montenegroern bei Kuci (im Süden von Montenegro) statt. Die Türken wurden zurückgeschlagen und von Fundina bis Podgoriza verfolgt. Sie verloren viele Waffen, Munition und Fahnen. Auch die Verluste an Todten und Verwundeten sollen bedeutend sein.

Literarisches.

Die beiden neuesten Nummern der Illustrierten Frauen-Zeitung (vierteljährlicher Abonnementspreis M. 2. 50.) enthalten: I. Die Modennummer (31): Sommer-Toiletten für Erwachsene, junge Mädchen und Kinder, Tücher in verschiedenen Formen aus Kaschmir, Seidenkrepp, Spitzengewebe, auch Fillet und Stridarbeit, Kopfhüllen, Hüte, Morgenhauben, Sonnenschirme, ferner Fächis, Kragen, Cravaten (trina di lana) und Cravatenbänder, Kleidertaschen, Wirthschafts- und Gartenschürzen. Schränkchen mit Malerei und Spritzarbeit, Notenständer mit Goldstickerei, Pöfelförbchen und Buntstickerei, Decken in Häkel und Spitzenarbeit, geklöppelte, gestricke und gehäkelte Spitzen, gestricke und Tüllensätze, Madecrasterei und ein colorirtes Modenkupfer. II. Die Unterhaltungsnummer (32): Harzreise. Humorecke von Otto Stradt. IV. (Schluß) — Zwei Gedichte von Joseph Viktor von Scheffel. — George Sand. Von D. von Leizner. — Das Kinderfest im Neuen Palais zu Potsdam am 14. Juni. — Oberbairische Charakterköpfe. Von Karl Stieler. (Schluß) — Die Hausfrau und ihr Reich. Von Aglaia v. Enderes. 6. Die Wohnung. 11. — Verschiedenes. — Wirthschaftliches: Einmachen nach französischen Rezepten. — Briefmappe. — Frauen-Gedanktage. — Ferner folgende Illustrationen: George Sand. Nach T. Couture. — Sonntagsjägerfreuden. Von Ed. Kurzbauer. — Das Kinderfest im Neuen Palais zu Potsdam am 14. Juni. Von Hermann Lüders.

